

Anzeigen = Avis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

k) *Statuts de l'A. S. S. en italien.* Il est décidé de traduire nos statuts également en langue italienne.

l) A la suite de l'appel lancé par la Croix-Rouge suisse en faveur des réfugiés d'Espagne en France ainsi que de la population civile de l'Espagne il est décidé d'accorder un subside de frs. 200.—.

Betr. Armeetrabahren.

Das Armeesaniitätsdepot in Flüelen macht uns darauf aufmerksam, dass eine ganze Reihe von Sektionen die Quittungen für die zugestellten Tragbahren noch nicht zurückgesandt haben. Wir ersuchen die säumigen Sektionsvorstände, diese Empfangsbestätigungen sofort an das Armeesaniitätsdepot Flüelen einsenden zu wollen.

Concerne brancards de l'armée.

Le dépôt sanitaire de l'armée à Flüelen, nous informe qu'un certain nombre de sections n'ont pas encore retourné les quittances pour les brancards expédiés. C'est pourquoi, nous prions instamment les comités en retard de bien vouloir envoyer les quittances en question immédiatement au dépôt sanitaire de l'armée à Flüelen.

Anzeigen - Avis

Aarau, S.-V. Unsere Aktiven sind herzlich eingeladen, zahlreich an der am 12. März, 14.15 Uhr, im Saale zur «Kettenbrücke» stattfindenden Jahresversammlung des Zweigvereins Aarau vom Roten Kreuz teilzunehmen. — Monatsübung: Dienstag, 14. März, 20 Uhr, im Pestalozzischulhaus. Kinderpflege. Damen weisse Schürzen mitbringen.

Altstetten-Albisrieden, S.-V. In der zweiten Hälfte März findet voraussichtlich eine Alarmübung statt. Wir ersuchen die Mitglieder, bei Erhalt eines Alarmaufgebotes solchem sofort Folge zu leisten und auf dem schnellsten Wege an Ort und Stelle zu erscheinen. Jeder Samariter mache es sich zur Pflicht, daran teilzunehmen, selbst wenn das Aufgebot zu einer ungewohnten Stunde eintreffen sollte.

Amsoldingen und Umgebung, S.-V. Uebung: Freitag, 10. März, 20 Uhr, im Schulhaus zu Höfen.

Basel, Samariterinnenverein. Dienstag, 14. Februar, fand in der Aula der Steinenschule die gutbesuchte 16. Generalversammlung unseres Vereins statt. Zur Einleitung hielt uns Herr Dr. J. Frei einen lehrreichen Vortrag über die ansteckenden Krankheiten. Jahres-, Kassa- und Revisorenbericht wurden diskussionslos genehmigt. Als Ersatz für die demissionierende Aktuarin Frau Kauffmann, deren Dienste bestens verdankt wurden, konnte Frl. Marta Fischer gewonnen werden. Der übrige Vorstand wurde in globo für eine weitere Amtsdauer bestätigt wie folgt: Präsidentin: Frl. H. Spühel; Vizepräsidentin: Schwester Luise Schneider; Kassierin: Schwester Marta Wössner; 1. Aktuarin: Frl. M. Fischer; 2. Aktuarin: Frl. A. Meltauer; Materialverwalterinnen: Frl. Muntwyler und Frau Maurer; Beisitzerinnen: Frau M. Brenner und Frau H. Völlmy. Die weiteren Traktanden wurden rasch erledigt und zum Arbeitsprogramm mit 4—5 Uebungen und einigen Vorträgen Stellung genommen.

Bauma, S.-V. Monatsübung: Montag, 13. März, 20 Uhr, im Schulhaus.

Belp, S.-V. Nächste Uebung: Montag, 13. März, punkt 20 Uhr, im neuen Schulhause.

Bern, Samariterverein, Sektion Lorraine-Breitenrain. Nächste obligatorische Uebung: Dienstag, 14. März, im üblichen Lokal. Bitte zahlreich, da der Vorstand wichtige Mitteilungen zu machen hat.

— **Sektion Mattenhof-Weissenbühl.** Die Jahresbeiträge pro 1939 (aktive Mitglieder Fr. 3.50) sind fällig geworden und werden an den nächsten Uebungen einkassiert. Bis Ende April müssen alle Beiträge entrichtet sein. — Die Schlussprüfung des Mütter- und Säuglingspflegekurses muss umständehalber vorgeschoben werden auf Dienstag, 14. März, 20 Uhr, im Schulhaus Monbijou, Zimmer 3.

Bern, Enge-Felsenau, S.-V. Nächste Monatsübung: Dienstag, 14. März, 20 Uhr, im Enge-Schulhaus. Der Jahresbeitrag kann an die Kassiererin bezahlt werden.

Bern, Nordquartier, S.-V. Dienstag, 21. März, im Grossratssaal Vortrag von Herrn Dr. med. Hadorn über «Blutkrankheiten». Wir bitten unsere Mitglieder, sich zahlreich einzufinden. Eintritt für Aktivmitglieder gegen Vorweis der Aktivmitgliedkarten 50 Rp. Nichtmitglieder zahlen Fr. 1.20 (Steuer inbegriffen). Schlussprüfung des Krankenpflegekurses am 16. März. Reserviert dieses Datum. Unser Kassier ersucht um Zahlung der Mitgliederbeiträge pro 1939.

Bern, Henri Dunant, S.-V. Monatsübung: Dienstag, 14. März, punkt 20 Uhr, im Lokal (Spielraum). Thema: Am Krankenbett. Leitung: Schwester Lucie Bauer. Auch den männlichen Aktiven wird an dieser Uebung Interessantes und Lehrreiches geboten. Die Kassiererin wird sich freuen, anlässlich dieser Uebung die letzten noch ausstehenden Mitgliederbeiträge pro 1939 einzuziehen. — Denkt an unsern Familienabend vom 18. März. Der Vorstand erwartet alle Mitglieder mit Angehörigen und Bekannten. Das Programm wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Bern-Mittelland, Hilfslehrer. Aus verschiedenen Gründen muss unsere Hauptversammlung verschoben werden auf Samstag 1. April (kein Aprilscherz). Näheres später an dieser Stelle sowie in persönlicher Einladung.

Bern, Kirchenfeld, S.-V. Samariterübung: Dienstag, 14. März, 20 Uhr, im gewohnten Lokal im Souterrain des Gymnasiums. — Schlussprüfung des Samariterkurses: Samstag, 25. März, 20 Uhr, im Zunfthaus zu «Webern», Gerechtigkeitsgasse 68, I. Stock. Anschliessend gemütliche Vereinigung. Gaben für den Glückssack erbitten wir an Frl. Ida Dürig, Kramgasse 10, oder an einem Kursabend im Lokal (Dienstag und Donnerstag).

Bern, Samaritervereinigung. Vortrag im Grossratssaal, Dienstag, 21. März, 20 Uhr. Herr Dr. med. W. Hadorn spricht über «Blutkrankheiten» (mit Projektionen). Wir bitten die angeschlossenen Vereine den Vortrag ihren Mitgliedern in zweckmässiger Weise bekannt zu geben. Eintritt für Mitglieder (gegen Ausweis: Aktivmitgliedkarte) 50 Rp. Nichtmitglieder Fr. 1.20 inkl. Billetsteuer.

Bern, Schosshalde-Obstberg, S.-V. Montag, 13. März, 20 Uhr, im gewohnten Lokal des Laubeckschulhauses: Uebung am Krankenbett. Obligatorisch auch für Herren. Bitte, pünktlich und vollzählig. Bei diesem Anlass kann nach Begleichung des Jahresbeitrages die Aktivmitgliedkarte bezogen werden, welche berechtigt, den unter «Samaritervereinigung» erwähnten Vortrag von Herrn Dr. med. Hadorn über «Blutkrankheiten» (21. März, 20 Uhr, im Grossratssaal) zum ermässigten Eintritt von 50 Rp. zu besuchen.

Bonstetten, S.-V. Sitzung des Vorstandes mit dem Kantonalverband: Sonntag, 12. März, 14.30 Uhr, im Restaurant «Bahnhof».

Brugg, S.-V. Sonntag, 12. März, 14.15 Uhr: Generalversammlung des Zweigvereins Aarau vom Roten Kreuz, im Hotel «Kettenbrücke» in Aarau. Traktanden: Präsenz; Protokoll; Jahresrechnung; Herabsetzung der Mitgliederbeiträge der angeschlossenen Samaritervereine; grosszügige Materialanschaffungen; Gründung einer Rotkreuzkolonne; Zusammenarbeit mit den Frauenvereinen; Wahl des delegierten Sanitäts-offiziers in den engern Vorstand; Wahl einer Revisionssektion. In Anbetracht der wichtigen Geschäfte erwarten wir recht zahlreichen Aufmarsch. Abfahrt in Brugg um 13.14 Uhr. Sonntagsbillette lösen. Vor den Verhandlungen wird Herr Oberstlt. Dr. Denzler, Rotkreuzchefarzt, einen Vortrag halten: «Aktuelle Fragen des Schweiz. Roten Kreuzes.» Nach den Verhandlungen gemütliches Beisammensein.

Brütten, S.-V. Uebung: Montag, 13. März, 20.15 Uhr, im Schulhaus.

Bülach, S.-V. Heute Donnerstag, 9. März, punkt 20 Uhr, im Schulhaus A: Entgegennahme der Blutproben und Einteilung in die verschiedenen Blutgruppen. Dr. med. R. Schwyzer vom Kreisspital hält eine kurze Einführung über die Bestimmung des Blutes in Gruppen und nimmt anschliessend die Blutproben vor. Es sollte jedem Samariter klar sein, welche grosse Hilfe für die Medizin und welche Wohltat für kranke Mitmenschen die Bluttransfusion ist; er wird aber auch gerne bereit sein, wenn von ihm verlangt wird, von seinem gesunden Blute einen kleinen Teil abzugeben — das ist auch Samariterdienst im schönsten Sinn! Wir erwarten eine grosse Zahl unserer Mitglieder.

Bümpliz-Riedbach, S.-V. Singprobe: Freitag, 10. März, im gewohnten Lokal. Bitte vollzählig und pünktlich. — Wir ersuchen unsere Mitglieder, für den am 17. März stattfindenden Vortrag von Herrn Dr. Fallert bei ihren Bekanntenkreisen rege Propaganda zu machen, damit wir auf einen zahlreichen Besuch rechnen können (gilt als Uebung).

Flamatt-Neuenegg, S.-V. An der Uebung vom 14. März werden Zivilgasmasken gezeigt und das Handhaben solcher geübt. Ebenfalls können solche bestellt werden. Darauf folgend Lichtbilder über Krankheiten und Gesundheitspflege.

Fribourg, S. d. S. Exercice obligatoire: Mardi 14 mars, à 20 h. 15, au local.

Freiburg, S.-V. Obligatorische Uebung: Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr, im Lokal.

Goldach, S.-V. Sonntag, 12. März, punkt 19 Uhr, im Restaurant «Krone»: Generalversammlung. Statutarische Busse bei Nichterscheinen Fr. 1.—. Bitte pünktlich und vollzählig.

Gottstatt. S.-V. Uebung: Mittwoch, 22. März, 20 Uhr, im Lokal. Material mitbringen.

Heimiswil. S.-V. Hauptversammlung: Montag, 13. März, im «Löwen» zu Heimiswil. Bitte die persönliche Einladung beachten.

Hombrechtikon. S.-V. Montag, 13. März, 20 Uhr: Uebung im Lokal. Transporte von Hand.

Högg. S.-V. Montag, 13. März, punkt 20 Uhr: Uebung im Schulhaus. Da Schwester Ida Schelldorfer die Uebung leitet, bitten wir alle unsere Samariterinnen, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Das gleiche gilt für die Herren, da Spezialübung. Bei gleicher Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, dass der Jahresbeitrag an den nächsten beiden Uebungen bezahlt werden kann. Nachher erfolgt Erhebung per Nachnahme. Erleichtert unserer Kassierin die Arbeit!

Kilchberg (Zeh.). S.-V. Montag, 13. März, punkt 20 Uhr, Uebung im Primarschulhaus. Es wird mit dem Einzug der Beiträge begonnen. Hoffe, der Winterschlaf sei nun zu Ende. Die Uebungen müssen unbedingt besser besucht werden. Das traurige Resultat vom Februar darf nicht mehr vorkommen.

Kradolf-Sulgen. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 13. März, 20 Uhr, im Schulhaus Sulgen. Materialverkauf jeweils eine Viertelstunde vor Beginn der Uebung.

Krauchtal. S.-V. Hauptversammlung: Mittwoch, 15. März, punkt 19.45 Uhr, im Schulhaus Krauchtal. Anschliessend Reiseberichte von Herrn Dr. Reichenau mit Lichtbildern. Bitte Jahres- und Abonnementsbeiträge für «Das Rote Kreuz» mitbringen. Nach den langen Seuchenferien wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Langendorf. S.-V. Uebung: Mittwoch, 15. März, 20 Uhr, im Schulhaus. Es wird noch das Reglement vom Krankenmobiliemagazin zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder von Langendorf werden ersucht, die Namen der neuen Strassenbezeichnung sowie ihre Hausnummer an obiger Uebung anzugeben. Bitte Reisekasse nicht vergessen.

Limmattal und Umgebung, Hilfslehrervereinigung. Krankenpflegeübung: Samstag, 25. März, in Dietikon. Leitung: Schwester Anny Pfliiger, Zürich.

Lyss. S.-V. Sämtliche Aktiv-, Passiv-, Ehren-, Frei- und Korporativmitglieder sind mit ihren Angehörigen und Befreundeten herzlich eingeladen zu der am nächsten Samstag, 11. März, 20 Uhr, im Saale des Restaurant «Rössli» stattfindenden Schlussprüfung des Krankenpflegekurses. Eventuelle Gaben für die Tombola werden im «Rössli» dankbar entgegengenommen.

Münsingen. S.-V. Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr, obligatorische Uebung im Schulhaus.

Oberwangen. S.-V. Uebung: Freitag, 10. März, 20.15 Uhr, im Schulhaus Oberwangen. Bitte vollzählig wegen Besprechung des Familienabends. Der Jahresbeitrag wird inkassiert.

Oerlikon und Umgebung. S.-V. Freitag, 10. März, 20 Uhr, obligatorische Monatsübung im Milchraum Liguster-Schulhaus Oerlikon.

Otenbach. S.-V. Uebung: Montag, 13. März, 20 Uhr, im alten Schulhaus.

Péry-La Heutte. S. d. S. Prochain exercice 13 mars. Le comité attend une forte participation. La représentation cinématographique a été fixée au 18 mars prochain. Qu'on se le dise. — Rendez-vous des membres le 18 mars à la halle de gymnastique à Péry.

Rapperswil-Jona. S.-V. Der Lichtbildervortrag über «Das Schicksal der Verwundeten» ist um acht Tage verschoben worden und findet Donnerstag, 23. März, im Hotel «Du Lac» statt. Reserviert diesen Abend für diesen lehrreichen Vortrag.

Rümlang. S.-V. Generalversammlung: Samstag, 11. März, punkt 20 Uhr, im Sekundarschulhaus. Traktanden laut Statuten. Für Aktivmitglieder Besuch obligatorisch, die Passivmitglieder sind freundlich eingeladen.

Schaffhausen. S.-V. Samstag, 11. März, besichtigen wir mit den Teilnehmern des Samariterkurses die Internationale Verbandstoff-Fabrik in Neuhausen. Wir laden unsere Mitglieder zu dieser Besichtigung ebenfalls freundlich ein. Besammlung punkt 14 Uhr, vor dem Fabrikgebäude in Neuhausen.

Sirnach. S.-V. Sonntag, 12. März, 14.30 Uhr, Jahresversammlung vom Zweigverein Hinterthurgau des Schweiz. Roten Kreuzes. Nachher Vortrag von Herrn Dr. med. Zwicky, Wängi. Für alle Samariter obligatorisch. Montag, 13. März, Uebung im untern Schulhaus.

Stäfa. S.-V. Freitag, 10. März, 20 Uhr, im Hotel «Rössli»: Filmvortrag über Tuberkulose von Herrn Brunner, Sekretär der Tuber-

kulosenliga, unter freundlicher Mitwirkung des Kirchenchors. Wir bitten alle Mitglieder, diesen lehrreichen Vortrag zu besuchen. — Dienstag, 14. März, 20.15 Uhr, im Schulhaus Kirchbühl Monatsübung. Anschliessend Verteilung der Ausflugszirkulare und letzter Bezug der ausstehenden Jahresbeiträge. Bitte erleichtert dem Kassier sein Amt. Nachher erfolgt persönlicher Einzug. Reisekasse nicht vergessen.

St. Gallen-Stadt. S.-V. Nächste Uebung: Mittwoch, 15. März, 20.15 Uhr, im Hadwigschulhaus. Fortsetzung der Krankenpflegeübung. — Mittwoch, 22. März, 20 Uhr, Hauptversammlung des Zweigvereins vom Roten Kreuz im «Schützengarten». Für Aktivmitglieder obligatorisch.

St. Gallen-Ost. S.-V. Uebung für Aktive: 13. März, 20.15 Uhr, im Schulhaus. Die Kommission erwartet wieder einmal lückenlosen Aufmarsch.

Thun. S.-V. Mittwoch, 22. März, 20 Uhr, Rathausschulhaus: Krankenpflegeübung für Damen (Leitung: Frau Zürcher und Frl. Bader). — Transportmaterialkenntnisse für Herren (Leitung: Herr Wepf). Bitte zahlreich.

Turbenthal. S.-V. Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr, im Lokal.

Turgi und Umgebung. S.-V. Dienstag, 14. März, Monatsübung im Schulhaus. Knotenübungen und Fixationen.

Wabern. S.-V. Praktische Uebung: Montag, 13. März, 20 Uhr, Zimmer 2. Die Jahresbeiträge werden vom Kassier gerne entgegengenommen. Die neuen Statuten werden an dieser Uebung verteilt. Bitte alle.

Wengi. S.-V. Hauptversammlung: Samstag, 11. März, im «Bären» zu Wengi. Für Mitglieder obligatorisch. Bei Nichterscheinen Busse. Bringt auch andere mit. Beginn der Versammlung 19.30 Uhr. Anschliessend gemütlicher zweiter Teil. Päckli für den Glückssack nicht vergessen.

Wettingen. S.-V. Monatsübung: Montag, 13. März, 20 Uhr, im Lokal (Schulhaus). Bitte pünktlich und vollzählig.

Winterthur-Stadt. S.-V. Dienstag, 14. März, 20 Uhr: Uebung im Lokal. — Dienstag, 28. März, 20 Uhr, im Lokal: Vortrag von Herrn Dr. R. Baumann über «Röntgen- und Radiumstrahlen und deren Anwendung». — In Ausführung des Generalversammlungsbeschlusses ist nun das Telephon beim Präsidenten eingerichtet worden und die betreffende Nummer lautet: S.-V. Winterthur-Stadt Nr. 253.41.

Wohlen (Aargau). S.-V. Sonntag, 12. März, gelangt die Exkursion in die St. Josephsanstalt Bremgarten zur Durchführung. Bei günstiger Witterung Abmarsch nach Bremgarten vom Schulhausplatz 13 Uhr. Bei schlechter Witterung Sammlung am Bahnhof 14 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind auch herzlich eingeladen.

Worb. S.-V. Repetitionsabend (Krankenpflege), Freitag, 10. März, 20 Uhr, im Lokal Sekundarschulhaus. Bitte zahlreich.

Zug. S.-V. Wegen Einquartierung im Neustadtschulhaus wurde der Kurs ins Jünglingsheim verlegt. Kursabende wie bis anhin, Montag und Donnerstag. Schlussprüfung voraussichtlich Samstag, 25. März. Der Besuch von Seite der Aktiven war ein spärlicher, es ergeht daher an alle die Aufforderung, die noch verbleibenden Kursabende auszunützen.

Zürcher Oberland, Hilfslehrervereinigung. Kollegen und Kolleginnen, die gedenken, die in Fischental abgemachte Parsennfahrt mitzumachen, sollen sich auf Sonntag, 12. März, startbereit machen.

Bin ich in den Nerven

etwas angegriffen, was ja mein Beruf mit sich bringt", schreibt uns Schwester L. R. in Olten, dann spüre ich schon nach der ersten Büchse „Biomalz“ neue Kraft und Beruhigung der Nerven.



**Täglich
3 Esslöffel**

Biomalz

stellen Kraft und Arbeitsfreude wieder her!
(Macht nicht dick)

Abfahrt nach Rapperswil Sonntag 6.06 Uhr, Davos an 9.25 Uhr. Besuch bei Schneerose. Sportbillett Weissfluhjoch und zurück ab Küblis. Auf zahlreiche Beteiligung rechnet Hans Frey (Tel. 21.564), Rapperswil.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrerverband. Alle unsere Vereinsvorstände und alle unsere Hilfslehrermittglieder, sowie weitere Samariter- und Rotkreuzfreunde laden wir freundlich ein zur Teilnahme an den nachstehenden Versammlungen auf Sonntag, 26. März, nach Hinwil. — **Programm:** 9.20 Uhr im Restaurant zur «Metzg» ordentliche Generalversammlung. **Geschäfte:** 1. Konstituierung; 2. Protokoll; 3. Jahresbericht; 4. Jahresrechnung; 5. Budget 1939; 6. Ein- und Austritte; 7. Ehrungen; 8. Revision der Statuten und Reglemente; 9. Festsetzung der Jahresbeiträge der Sektionen und Einzelmitglieder; 10. Festsetzung der Spesenvergütungen an die Hilfslehrer; 11. Festsetzung der Rückvergütungen der Sektionen an die Spesenvergütungen der Hilfslehrer; 12. Wahlen: a) Vorstand, b) Revisoren, c) Delegierte und Vertretungen; 13. nächste Veranstaltung; 14. Mitteilungen; 15. allgemeine Umfrage. Zirkel 12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant zur «Metzg». — 14.15 Uhr im Gasthof zum «Hirschen» Vorstandskonferenz. **Geschäfte:** 1. Bericht über den Bezug der Rotkreuzbeiträge im abgelaufenen Jahr; 2. Entgegennahme von Wünschen der Sektionen zur Weiterleitung an den Vorstand des Zweigvereins vom Roten Kreuz; 3. Mitteilungen über gefasste Beschlüsse des Vorstandes des Zweigvereins; 4. Filmvorführung über die Winterübung in Fischenthal. Der Vorstand erwartet, dass neben den Hilfslehrermittgliedern unbedingt alle Samaritervereine und auch die nicht dem Verband angeschlossenen Vereine an den obigen Versammlungen vertreten sind. Wer mit irgendetwas nicht zufrieden ist, der komme und sage am richtigen Ort, was ihn drückt. Schliesslich teilen wir noch mit, dass am Vorabend, also am 25. März, 20 Uhr, im «Hirschen» in Hinwil der Rotkreuzfilm öffentlich zur Vorführung gelangen wird. Wer sich dafür interessiert, ist freundlich eingeladen.

Diverses - Divers

Datum der Delegiertenversammlungen in Zürich

Da es unmöglich war, an den vorgesehenen Tagen die Delegierten unterzubringen, musste die Abhaltung der Delegiertenversammlungen des Roten Kreuzes, des Schweiz. Samariterbundes und des Militär-sanitätsvereins auf den 1./2. Juli festgesetzt werden.

Modification de la date de l'assemblée des délégués à Zurich

Nous avons été avisé tout récemment qu'il ne sera pas possible de loger les délégués de la Croix-Rouge, de l'Alliance des samaritains et de la Société des troupes du Service de santé à Zurich à la date qui nous avait été fixé depuis longtemps. L'assemblée de 1939 à Zurich a dû être reportée aux 1^{er} et 2 juillet.

Die Sanitätstruppe als Vorstufe zum Krankenpflegeberuf

Erinnerungen eines Sanitätsgefreiten

Die gegenwärtig im Studium oder gar im Wurf liegende Frage der Verlängerung der Rekrutenschulen wird mit Recht allenthalben diskutiert. Anfangs glaubte man allgemein, die Verlängerung beziehe sich nur auf die sogenannten Kampftruppen, während diese Massnahme für die Verpflegungs- und Sanitätstruppen nicht erwogen werde. Wer jedoch die Notwendigkeit einer verlängerten Rekrutenschule prinzipiell bejaht, wird bei näherem Nachdenken zur Ueberzeugung kommen, dass Hand in Hand damit auch die übrigen Truppenkörper gründlicherer Ausbildung bedürfen.

Der Schreiber dieser Erinnerung wagt es, heute die Bedeutung der Sanitätstruppe als Vorstufe zum Krankenpflegeberuf in weitem Kreise bekannt zu machen, denn es ist noch nicht überall das Wissen vorhanden, wie die Sanitätler nicht selten durch ihre Dienstleistungen in die Krankenpflege geführt werden. Heute, wo immer und immer wieder — bald lauter, bald leiser — der Ruf nach vermehrtem männlichem Pflegepersonal ertönt, ist es ganz am Platze, diese Frage zu erörtern.

Sobald die Rekrutierung vorüber ist und die jungen Leute mehr oder weniger stolz das Schildchen zur Schau tragen, welches den

Tauglichen kennzeichnet, gibt es eine Anzahl solcher, die sich etwas zurückversetzt, wenn nicht gar beleidigt fühlen, nur zur Sanität zugeteilt worden zu sein. Die Zahl derer, die sich dieser Zuteilung freuen, ist gering, dafür aber mag im Innern dieser Diensttauglichen eine Freude sich entfalten, die anhaltender sein mag als bei frisch ausgezogenen Kanonieren, Mitrailleuren etc. Diesen Eindruck hatte der Schreiber vor 26 Jahren gewonnen und hat es immer wieder bestätigt gesehen.

Mein stiller Wunsch, als Sanitätler dem Vaterland dienen zu dürfen, erstand schon im Alter von 13 Jahren, als ich anlässlich eines Samariterkurses die Rolle des «Versuchskaninchens», wie man uns damals sagte, übernehmen konnte. Es sind seither 33 Jahre verflossen, doch erinnere ich mich noch lebhaft, mit welchem Eifer ich die an mir angewandten Verbände zu Hause an meinem Vater übte. Die Knabenhände brachten es gut fertig, und die Mutter hatte sichtlich Freude daran. Mit 18 Jahren absolvierte ich dann einen Samariterkurs, der dann nach glücklichem Abschluss in meinem Innersten als Wendepunkt für meine Lebensbahn bewertet wurde.

Nach der im Jahre 1912 stattgefundenen Rekrutierung konnte ich im Februar 1913 als Sanitätsrekrut nach Basel, um den Sanitätsdienst zu erlernen. Meine Hoffnung, zwei Drittel oder mehr vom Tagespensum würden da dem eigentlichen Sanitätsdienst zugewendet, war nicht ganz erfüllt, doch gefiel mir das Lernen besser, als seinerzeit die Schulfächer es vermochten. Verbandlehre, Materialkenntnis und Transportübungen fesselten mich ganz. So kam ich am Schlusse der Rekrutenschule in die glückliche Lage, das Erlernte vor dem damaligen Divisionsarzt der 2. Division, Herrn Oberst Montmollin, und dem Kommandanten der Sanitätsabteilung 5, Herrn Oberst Sturzenegger, unter Beweis zu stellen.

«Ihr händ's brav gmacht,» sagte mir letzterer beim Abtreten. Das war für mich einer der gefreutesten Lebensmomente. Krisenzeiten in der Textilindustrie, ähnlich wie die jetzigen, machten mir Sorgen um meine Zukunft. Ein Lichtblick war dann jener Tag, wo mich das Aufgebot zur Gefreitenschule erreichte, noch mehr aber jener Tag, wo ich mit 16 andern Kameraden nach 30 Tagen entlassen wurde. Der Spitalkurs war meine schönste Dienstzeit. Ein gütiges Geschick fügte es, dass ich der Bubenstube der chirurgischen Abteilung zugeteilt wurde, woselbst eine tüchtige, instruktive Diakonissin ihres Amtes waltete. Nach einigen Tagen gemeinsamen Zimmerdienstes von 6—19.30 und Verbanddienst von 8—9.30 Uhr morgens liess sie mich dann selber praktizieren. Das hob meine Freude am Sanitätsdienst derart, dass ich mich mit dem Gedanken trug, dem Fabrikbetrieb «Adieu» zu sagen und eine Lehre als Krankenpfleger anzutreten. Dazu verhalfen mir gute Ratschläge seitens des instruierenden Oberwärters und gute Empfehlungen eines mir wohlgesinnten Arztes meines damaligen Wohnortes. Die Wahrheit des Verses «Wenn die Stunden sich gefunden, bricht die Hilf' mit Macht herein!» durfte ich auch erfahren. Sieben Wochen nach der Entlassung aus der Gefreitenschule trat ich meine erste Pflegerstelle — als Irrenpfleger — in der bernischen Heil- und Pflegeanstalt Waldau an. Später führte mich der Weg in die Schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich, dann nach Basel in das Bürgerspital, um nach einem zweiten kurzen Dienst in Zürich im Bezirksspital in Burgdorf die eigentliche Krankenpflege zu üben.

Im Jahre 1919 wagte ich es, mich zum Bundesexamen des Schweiz. Krankenpflegebundes zu melden, und trotz gewissen Lücken im beruflichen Wissen, speziell in der Theorie, durfte ich vom damaligen Prüfungsvorsitzenden das «Bestanden» vernehmen. Die Möglichkeit, an zwei verschiedenen Spitalern gearbeitet zu haben, half mir im praktischen Teil der Prüfung derart, dass man mich deswegen sogar lobte. Jetzt galt es, den Rat des Prüfungsleiters, nicht zu rasten, sondern weiter zu lernen und mit Fleiss des Amtes zu walten, zu befolgen. Das geschah denn auch, trotzdem mir inzwischen meine Lebensstelle zuteil wurde, in der ich aufs neue die Bedeutung des Sanitätsdienstes für mein persönliches Leben erkennen lernte. Vor mir haben Kollegen unter ähnlichen Umständen diesen Beruf ergriffen, wie nach mir immer wieder junge Sanitätler durch den absolvierten Dienst in der Rekrutenschule und im Spitalkurs von der Liebe zum Krankendienst erfasst wurden und noch werden.

Die seit Jahresfrist «rollende» Ausbildung chirurgischer Militärwärtler für unsere Armeesanität mag dem Zudrang männlicher Pfleger förderlich sein, und es ist nur zu wünschen, dass die berechtigten Klagen vieler männlicher Patienten, nicht von männlichem Pflegepersonal bedient zu werden, weil viele Spitalleiter von diesen keine Notiz nehmen, zum Verschwinden gebracht werden können.

Nur so wird es möglich sein, unserer Armee die ebenso notwendigen männlichen Pflegepersonen für den Ernstfall zu sichern, wie man sich bemüht, einen genügend grossen Bestand von Pflegerinnen zur Verfügung zu haben.

Die geplante Verlängerung der Sanitätsrekrutenschulen ist ganz gerechtfertigt, aber ebenso sehr soll an der Gewinnung geeigneter männlicher Operations- und Pflegepersonen gearbeitet werden, um nicht nur gute Kampftruppen, sondern auch gute Helfer für die allfälligen Verletzten und Kranken zur Hand zu haben. Hch. Rellstab, Glarus.